

## **Konzept**

# **Corona Versorgungs- und Schutzkonzept**

---

Bearbeitungs- 27.12.2021  
Datum:

Version: 3.0

Dokument Status: Freigegeben

Autorin / Autor: Bernhard Lüthi

## **Dokument-Protokoll**

---

## Änderungskontrolle, Prüfung, Freigabe

Version	Datum	Name	Bemerkungen
1.0	Okt. 2020	Lüthi Bernhard	Entwurf
1.1	Okt. 2020	Arbeitsgruppe	Korrekturen
2.0	Nov. 2020	Res Hertig / Bernhard Lüthi	Freigabe
2.1	Feb. 2021	Bernhard Lüthi	Aktualisierung
2.1.1	Nov. 2021	Bernhard Lüthi	Aktualisierung
3.0	Dez. 2021	Bernhard Lüthi	Freigabe

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zielsetzung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Geltungsbereich</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Definitionen</b> .....	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Beschreibung</b> .....	<b>5</b>
4.1	Nutzer*innen .....	<u>Fehler! Textmarke nicht definiert.</u> 5
4.2	Mitarbeitende .....	<u>Fehler! Textmarke nicht definiert.</u> 5
4.3	Besucher*innen.....	5
4.4	Beschäftigung .....	5
4.5	Schutzmaterial .....	<u>6</u> 5
4.6	Dokumentation .....	<u>Fehler! Textmarke nicht definiert.</u> 5
4.7	Allgemeine Information.....	6
<b>5</b>	<b>Kommunikation</b> .....	<b>6</b>

# 1 Zielsetzung

Mit dem vorliegenden Konzept sollen Nutzer\*innen, Mitarbeitende sowie Besucher\*innen des Wohnverbands UPD inkl. Beschäftigung hinsichtlich einer Ansteckung mit dem Coronavirus geschützt werden. Die kontinuierliche Sensibilisierung wird als zentraler Bestandteil erachtet. Das Angebot des Wohnverbands soll unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen aufrecht erhalten werden können. Zudem sind die Angebote der Beschäftigung ein wichtiger Bestandteil um einen totalen sozialen Rückzug möglichst zu vermeiden.

Als Grundlage gelten die Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) über Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie: <https://bag-coronavirus.ch/> plus die Richtlinien swissnoso: <https://www.swissnoso.ch/> Das Konzept, orientiert sich an den Vorgaben des Amtes für Integration und Soziales (AIS) der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI), <https://www.gsi.be.ch/de/start/themen/coronavirus.html>, an der UPD Task Force sowie an den Bedürfnissen der Nutzer\*innen.

Verantwortlich für die Umsetzung des Konzepts ist die Bereichsleitung.

# 2 Geltungsbereich

Das vorliegende Konzept gilt für alle Nutzer\*innen, Mitarbeitende sowie für Besucher\*innen des Wohnverbands UPD inklusive Beschäftigung.

# 3 Definitionen

Nutzer\*innen

Der Wohnverbund UPD ist eine Übergangswohn-einrichtung mit Beschäftigung für erwachsene Menschen, welche vorübergehend, aufgrund einer psychisch bedingten Einschränkung oder einer schwierigen Lebenslage, in der Bewältigung des Alltags, insbesondere im Bereich des Wohnens, auf professionelle Unterstützung angewiesen sind. Im Zentrum unserer Aufmerksamkeit sollen die Nutzenden stehen. Das Angebot des Wohnverbands gestaltet sich nach den Bedürfnissen der Nutzer\*innen und unterliegt dementsprechend einer stetigen Überprüfung und Anpassung.

Personal

Angestellte der UPD Bern inkl. Praktikant\*innen und Zivildienstleistende.

Besucher\*innen

Personen aus dem sozialen Umfeld, Netzwerke der Nutzer\*innen.

GSI

Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion

AIS

Amt für Integration und Soziales (Bestandteil der GSI)

KAD

Kantonsärztlicher Dienst

## 4 Beschreibung

### 4.1 Nutzer\*innen

Bei den Nutzer\*innen werden die wichtigsten Covid-19 Symptome regelmässig abgefragt. Wer Symptome einer akuten Atemwegserkrankung (Halsschmerzen, Husten (meist trocken), Kurzatmigkeit, Brustschmerzen), Fieber, plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns hat, wird – bei Bedarf mit Unterstützung des Personals – entsprechend der Vorgaben ärztlich versorgt. Wird nach einem Test eine Quarantäne, oder bei einem positiven Test eine Isolation angeordnet, findet diese im Wohnverbund statt. Hygienerichtlinien sowie die Versorgung mit Nahrung sind sichergestellt. Kann sich ein/e Nutzer\*in in der Quarantäne oder der Isolation nicht an die Vorgaben halten (bspw. aus psychotischem Erleben), erfolgt die Einweisung in eine psychiatrische Klinik. Bei somatischen Komplikationen (bspw. Atemnot) wird eine Einweisung in ein Spital geprüft.

### 4.2 Mitarbeitende

- Die Mitarbeitenden sind angehalten, bei Auftreten von Covid-Symptomen die Vorgesetzten zu informieren und das Vorgehen mit dem internistischen Dienst der UPD oder ihrer Hausärztin zu besprechen.
- Kann ein/e Mitarbeiter\*in aufgrund von Symptomen nicht in den Wohnverbund kommen, pflegt die Leitung im Einverständnis der Mitarbeiter\*in via Telefon oder Mail den Kontakt.

### 4.3 Besucher\*innen

Alle Besucher\*innen des Wohnverbundes werden nach ihrer Gesundheit befragt. Bei vorhandenen Symptomen, die einen Hinweis auf eine mögliche Covid-19 Infektion geben, wird der Besuch abgelehnt. Ist die Person gesund, kann der Besuch unter Einhaltung der Abstands- und Hygienemassnahmen stattfinden. Die Kontaktdaten werden gemäss Vorgaben des BAG erhoben.

### 4.4 Beschäftigung

Können Nutzende das Beschäftigungsangebot aufgrund von Symptomen, Erkrankung an Covid-19 bzw. Quarantäne, das Angebot nicht in Anspruch nehmen, stellen wir den Kontakt zu den betroffenen Personen sicher, sofern dies ihrem Bedürfnis entspricht.

Gäste des Bistros Weidli orientieren sich am Gastro- Schutzkonzept (Gastro Swiss).

### 4.5 Schutzmaterial

- Die Nutzer\*innen und die Mitarbeitenden achten auf die Handhygiene. Hände werden regelmässig mit Seife gewaschen.
- Alternativ zum Waschen der Hände steht Händedesinfektionsmittel zur Verfügung.
- Wo der gemäss BAG definierte Abstand nicht eingehalten werden kann (bspw. beim Erledigen der täglichen Arbeiten, bei Gesprächen, beim Anleiten von Arbeitsabläufen) wird eine Hygienemaske getragen. Wo möglich können auch Plexiglas-Trennwände eingesetzt werden.
- Bei Auftreten von Unsicherheit im engeren Raum kann die Hygienemaske auch getragen werden, obwohl die Distanz eingehalten werden kann.
- Die Räume werden regelmässig gelüftet (stosslüften).
- Oberflächen (Tastpunkte) werden regelmässig gereinigt (Seife / Desinfektionsmittel).
- In Fahrzeugen werden die jeweiligen Regelungen betreffend Abstand, Maskenpflicht und Desinfektion eingehalten

## 4.6 Dokumentation

- Bei den Nutzer\*innen werden Risikofaktoren abgefragt und dokumentiert. Die Behandlung der Krankheiten ist Sache der Haus-/Fachärzt\*innen sowie der Therapeut\*innen. Die Mitarbeitenden unterstützen die Nutzer\*innen im Umgang mit den Symptomen und beziehen dabei das soziale Umfeld mit ein.
  - Somatisch:
    - Diabetes
    - Bluthochdruck
    - Übergewicht
    - Erkrankungen der Atemwege (COPD, Cystische Fibrose, etc.)
  - Psychisch:
    - Übermässige Angst
    - Rückzug und Isolation
    - Psychotisches Erleben
    - Konsum von psychotropen Substanzen

## 4.7 Allgemeine Information

- Unter Berücksichtigung der Informationen der GSI sowie der Task Force UPD wurden für den Wohnverbund UPD Schutz- und Versorgungsmassnahmen formuliert. Diese werden entsprechend bei Bedarf angepasst bzw. erweitert.

**Ausbruchmanagement:** bei einem positiven Testergebnis orientieren wir uns an den Massnahmen der Task Force UPD. Wir informieren zusätzlich zu den internen Kommunikationswegen des Wohnverbunds auch den Direktor des Zentrum Psychiatrische Rehabilitation bzw. besprechen mit ihm das weitere Procedere.

**Vorzeitige Beendigung der Kontaktquarantäne:** Wir orientieren uns an den Vorgaben des Kantonsärztlichen Dienstes (KAD).

## 5 Kommunikation

Der Wohnverbund verpflichten sich zu grösstmöglicher Transparenz. Die Datenschutzrichtlinien werden eingehalten.

Das Konzept dient den Mitarbeiter\*innen, den Nutzer\*innen, dem sozialen Umfeld und behördlichen Instanzen als Orientierung.